

Die Bedeutung von sozialen Kompetenzen für Programmevaluationsnutzungen

Ergebnisse einer komparativen Analyse
mittels fsQCA

Fachtagung „Forschung über Evaluation“
Mary Sandermann

20.04.2012

Inhalt

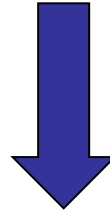
- Forschungsstand und Fragestellung
- Untersuchungsmodelle
- Empirisches Vorgehen
- Ergebnisse
- Diskussion und Ausblick

Forschungsstand - Evaluationsnutzungen

- **Konzeptuelle Entwicklung von einfacher zu komplexer Betrachtung von Nutzungen**
 - **Instrumentelle Nutzung**
(vgl. z.B. Johnson 1998; Rossi/Freeman 1993; Shadish et al. 1991)
 - **Konzeptionelle Nutzung**
(vgl. z.B. Owen 1992; Rich 1977; Weiss 1982)
 - **Symbolische Nutzung**
(vgl. z.B. Clarke/Dawson 1999; Huberman 1987)
 - **Prozessbezogene Nutzung**
(vgl. z.B. Forss et al. 2002; Patton 1997)
- **Forderung nach Um- und Neudenken**
(vgl. z.B. Kirkhart 2000)
- **Es fehlt ein integratives Nutzungskonzept, das verschiedenen Dimensionen als komplementäre Teile eines differenzierten Nutzungsbegriffs versteht.**
(vgl. Cousins/Leithwood 1993; Kirkhart 2000; Stamm 2003)

Forschungsstand - Evaluationsnutzungen

Wissen/ Evaluationsresultate



Verwandlung, Transformationsprozesse, Neukonstitution,
Umwandlung,
Selektion, Komprimierung, Popularisierung
(weder Sozialtechnologie noch Aufklärung)



Nutzung(en), Verwendung, Einfluss, Impact

Forschungsstand – nutzungsbeeinflussende Faktoren

- Nutzung ist nicht ausschließlich eine logische Folge von methodisch elaborierter Evaluation
(vgl. z.B. Stamm 2003; Weiss/Bucuvalas 1980)
- Unterschiedlichste Umfeld- und Prozessmerkmale gelten als Einflussfaktoren für die Nutzung von Evaluationen (z.B. pol. Rahmenbedingungen, Planungsaspekte, Organisationskenntnisse etc.)
(vgl. z.B. Balthasar 2007; Cousins/Leithwood 1986; Huberman/Cox 1990; Weiss 1986, 1998)
- Faktoren wie berufliche Identität, Grundeinstellungen zu Evaluationen, soziale Kompetenzen, kommunikative Fähigkeiten, Selbstkompetenzen und Aspekte der Interaktion werden immer wieder als wichtig betont aber wenig differenziert dargestellt und untersucht

Forschungsstand – nutzungsbeeinflussende Faktoren

- Uneinheitlichen Fachsprache in Bezug auf soziale Kompetenzen:
 - Human factors (Alkin, 1990)
 - Personal factors (Patton, 1997)
 - People Skills/ Personal Qualities (Mertens, 1994)
 - Charakteristika der Evaluator(inn)en (Cousins/Leithwood, 1986; Johnson, 1998)
 - Person des Evaluators/ der Evaluatorin (Stamm, 2003)
 - Sozial- und Selbstkompetenzen/ soziale Kompetenz (DeGEval, 2008)
- Normativ wird den sozialen Kompetenzen eine enorm hohe Bedeutsamkeit bescheinigt:
 - z.B. „... the value of interpersonal and communication skills cannot be overemphasized. These are skills that practicing evaluators must have.“ (Fitzpatrick, 1994: 44)

Forschungsstand – nutzungsbeeinflussende Faktoren

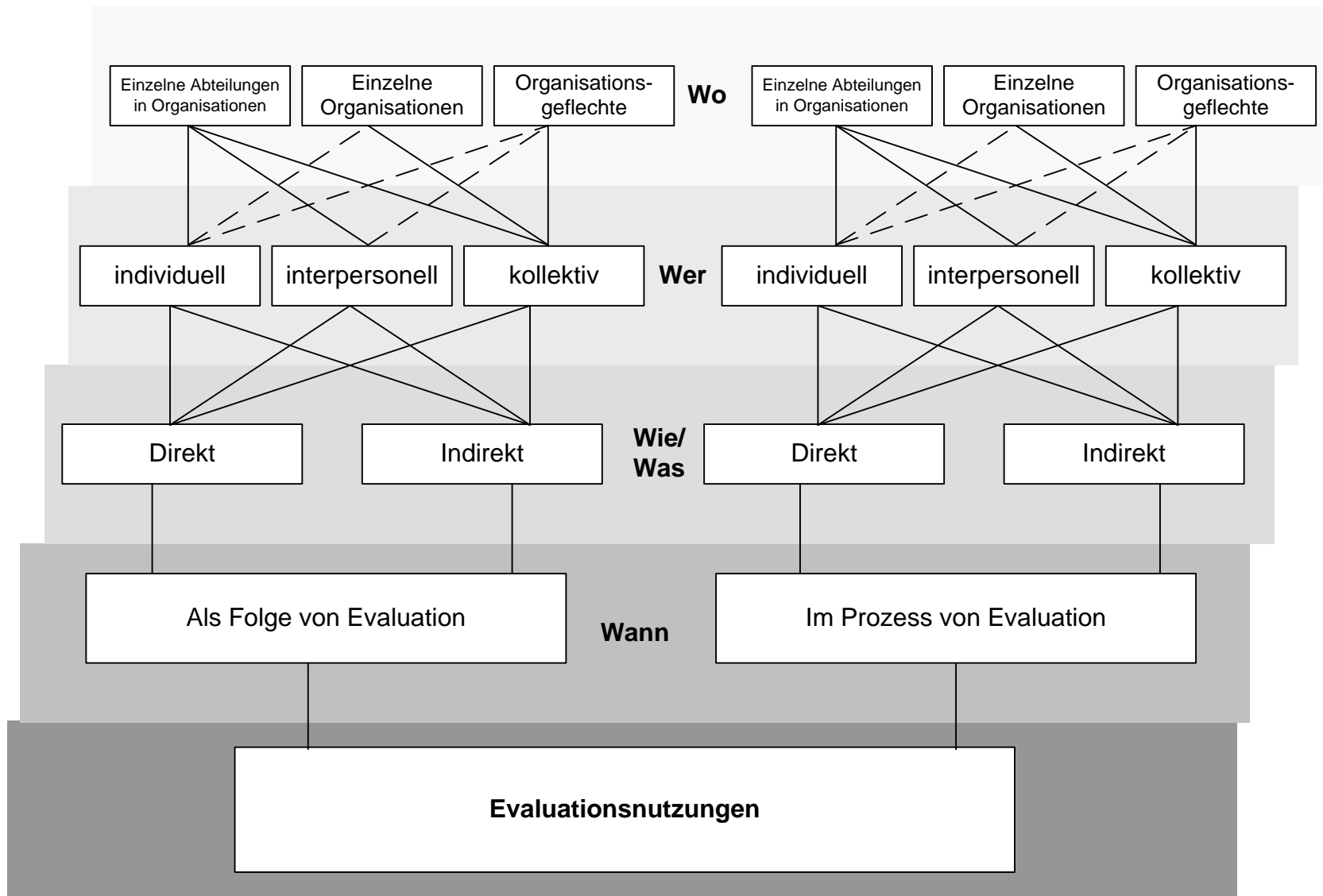
+ erhöht nachweislich oder vermutlich Nutzungen, +/- widersprüchliche Ergebnisse, k.A. wie sich Einfluss tatsächlich gestaltet

Evaluator(inn)en	Einfluss	Nutzer(innen)	Einfluss
Soziale Kompetenzen:		Soziale Kompetenzen:	
Durchsetzungsfähigkeit	+		
Politische Sensibilität			
Vorhandensein von Führungsqualitäten	+		
Fähigkeiten zur Identifikation von Bedürfnissen der Nutzer(innen)/ Sensitivität	+		
Fähigkeit zur Arbeit im Team	+		
Fähigkeit andere zu motivieren	+		
Fähigkeit im Aufbau von Beziehungen/ Kontaktfähigkeit	+		
Anpassungsfähigkeit			
Konfliktmanagementfähigkeiten/ Soziabilität	+		
Flexibilität im Handeln und Denken		Hohe Flexibilität	+/-
		Hohe Handlungsorientierung	

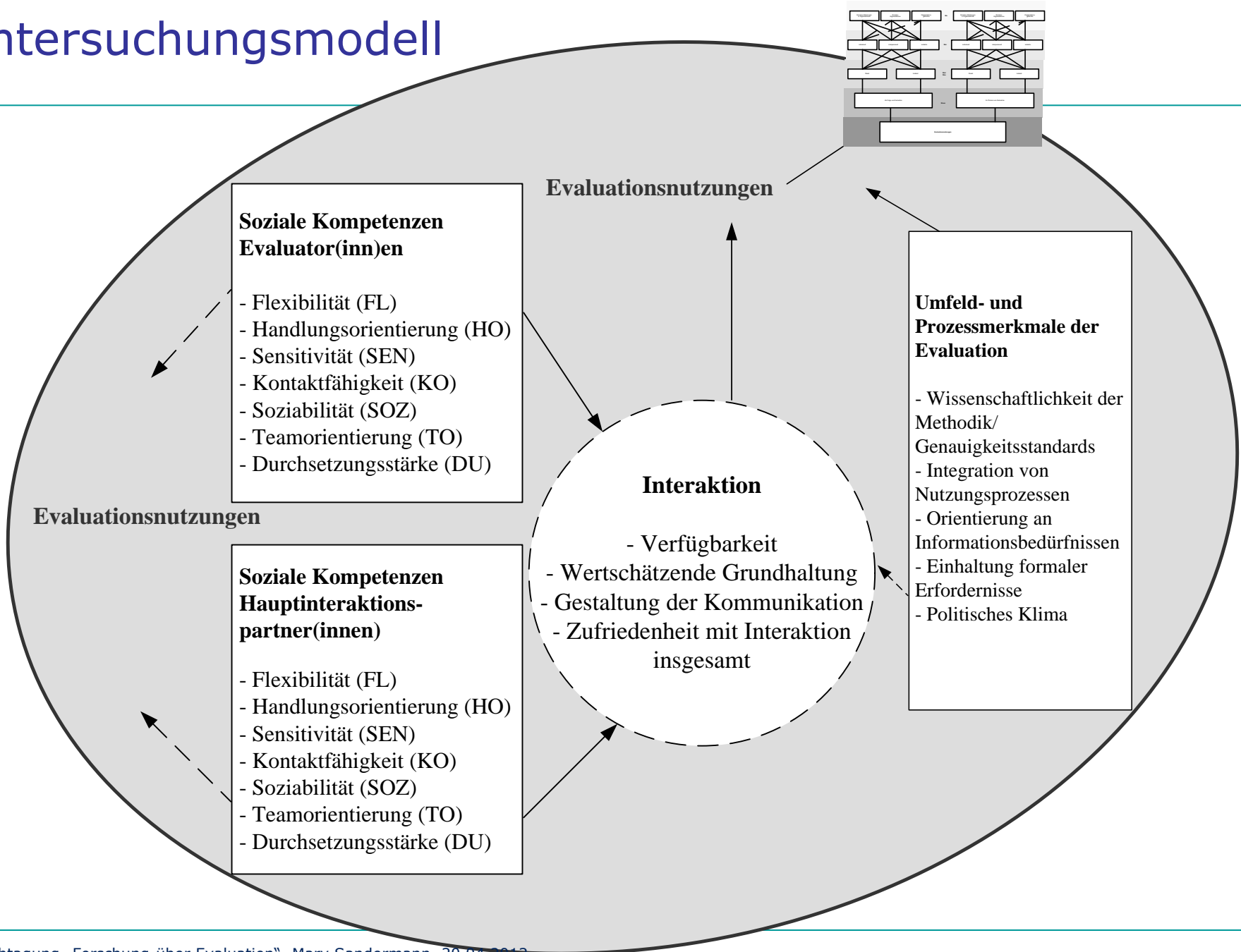
Fragestellung

- Welche Bedeutung haben die **Interaktionsgestaltung** während einer Evaluation und die **sozialen Kompetenzen** der Hauptinteraktionspartner(innen) für die **Evaluationennutzungen** bei Mentoring-Programmevaluationen?

Nutzungsmodell



Untersuchungsmodell



Stichprobenbeschreibung

- Kurzfragebögen an universitäre Mentoringprogramme in Deutschland (N=59)
- zwei Rückfragerunden mit Gesamtrücklauf von N=36 (61%)
- Ergebnis: 22 interne Evaluationen
5 externe Evaluationen
7 interne + externe Evaluationen } **N= 12**
- 5 Programme konnten aus unterschiedl. Gründen nicht weiter berücksichtigt werden
- **7 Programme** wurden für weitere Fallanalyse berücksichtigt
 - ✓ Evaluator(inn)en wurden durch Kurzfragebogen identifiziert
 - ✓ Hauptinteraktionspartner(inn)en wurden durch Rückkopplungsschleifen verifiziert

Empirisches Vorgehen

	Erhebungsmethode (N)	Verwaltung/ Vorbereitung für Auswertung	Auswertung
Evaluationsnutzungen	Interviews (14)	MaxQDA Kalibrierung	fsQCA
Interaktion	Interviews (14)	MaxQDA Kalibrierung	
Soziale Kompetenzen	BIP (14)	stand. Auswertung Kalibrierung	
Umfeld- und Prozessmerkmale	Interviews (14) Sichtung Evaluationsberichte	MaxQDA Kalibrierung	

Ergebnisse – Nennungen für direkte Nutzungen

Programm →	1		2		3		4		5		6		7		Ges
	E	H	E	H	E	H	E	H	E	H	E	H	E	H	
Inhalt	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	9
Legitimation	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	1	0	1	5
Bestätigung	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	3
Diskussion	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	3
Netzwerk- erweiterung	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Gesamt	1	2	2	3	1	2	1	0	1	0	1	3	3	2	22
Kalibriert	0.3	0.7	0.7	1	0.3	0.7	0.3	0	0.3	0	0.3	1	1	0.7	

E= Evaluator(inn)en, H= Hauptinteraktionspartner(innen) der Evaluator(inn)en

Ergebnisse – Nennungen für indirekte Nutzungen

Programm →	1		2		3		4		5		6		7		Ges
	E	H	E	H	E	H	E	H	E	H	E	H	E	H	
Netzwerk- erweiterung	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0	4
Erfahrungs- austausch	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Sensibilisierung	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2
Umgang mit Evaluationen	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2
Motivationsanschub	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Weiternutzung	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Gesamt	1	1	4	0	1	1	1	0	1	2	1	0	1	1	15
Kalibriert	0.3	0.3	1	0	0.3	0.3	0.3	0	0.3	0.7	0.3	0	0.3	0.3	

E= Evaluator(inn)en, H= Hauptinteraktionspartner(innen) der Evaluator(inn)en

Ergebnisse

	Bedingungen				Outcomes	
CaseID	SOC1 (∂ .77)	SOC2 (∂ .72)	INACT	UMALL	USEDIR	USEIND
1E	1.0	0.7	0.3	0.7	0.3	0.3
1H	0.7	0.7	0.3	0.7	0.7	0.3
2E	0.7	0.7	1.0	1.0	0.7	1.0
2H	0.7	0.3	1.0	1.0	1.0	0
3E	0.7	0.3	1.0	0.3	0.3	0.3
3H	0.7	0.7	1.0	0.3	0.7	0.3
4E	1.0	0.3	1.0	0.3	0.3	0.3
4H	0.7	0.3	0.3	0.3	0	0
5E	1.0	0.3	1.0	0.3	0.3	0.3
5H	0.7	0.3	0.3	0.3	0	0.7
6E	0.3	0.3	0.3	1.0	0.3	0.3
6H	0.7	0.7	0.7	1.0	1.0	0
7E	0.3	0.3	1.0	1.0	1.0	0.3
7H	0.3	0.3	0.7	1.0	0.7	0.3

Ergebnisse – notwendige Bedingung(en)

	USEDIR		useind	
Getestete Bedingungen	Konsistenz	Abdeckung	Konsistenz	Abdeckung
SOC1	0.77	0.59	0.78	0.78
soc1	0.48	0.78	0.43	0.93
SOC2	0.71	0.84	0.57	0.89
soc2	0.65	0.61	0.74	0.91
INACT	0.90	0.67	0.77	0.75
inact	0.26	0.46	0.39	0.90
UMALL	1.00	0.73	0.84	0.81
umall	0.25	0.45	0.38	0.90

- Günstige Umfeld- und Prozessmerkmale stellen eine *notwendige Bedingung* für direkte Nutzungen dar.

Ergebnisse – 5 Pfade zu direkten Nutzungen

USEDIR =	Distaler Kontext	Proximale Konfigurationen	Kon-sistenz	N	Fälle
1	UMALL	FL*HO*KO* TO *du* INACT +	1.00	2	2H, 3H
2	UMALL	FL*HO*KO*SOZ* TO *DU+	1.00	2	1H, 2E
3	UMALL	FI*HO*KO*soz* TO *DU* INACT +	1.00	1	6H
4	UMALL	fl*ho*ko*SOZ* TO *du* INACT +	0.91	2	7E, 7H
5	UMALL	HO*KO*SOZ* TO *du* INACT	0.89	2	2H, 3E

cut-off .85; Konsistenz .89; Abdeckung .75

Teamorientierung (TO) = Das Interesse und die Bereitschaft, die eigene Person zugunsten der Zusammenarbeit in einem Team zurückzustellen, eine aktive Verantwortungsübernahme, sowie die Bereitschaft, Teamentscheidungen mitzutragen und zu unterstützen.

Zusammenfassung: soziale Kompetenzen als nutzungsbeeinflussender Faktor

- nicht alle sozialen Kompetenzen der Evaluator(inn)en und ihrer Hauptinteraktionspartner(innen) haben einen gleichbedeutenden Einfluss auf direkte Evaluationsnutzungen
- Durchsetzungsstärke oder Flexibilität scheinen für direkte Nutzungsprozesse nachrangig zu sein
(stützt und erweitert empirische Ergebnisse von Stamm (2003); steht im Widerspruch zu den metatheoretischen Annahmen von Alkin et al. (1985), Johnson (1998) und Patton (1997))
- eine ausgeprägte *Teamorientierung* der Person, die Ansprechpartner(in) für das Evaluationsteam ist und somit das Bindeglied zwischen Evaluation und Programm darstellt, kann als relevant in Bezug auf direkte Nutzungsprozesse gewertet werden

Zusammenfassung: Interaktionsgestaltung als nutzungsbeeinflussender Faktor

- Eine positive Interaktionsgestaltung zwischen Evaluador(in) und dessen/deren Hauptinteraktionspartner(in)
und
- eine positive Beurteilung der Interaktion durch beide Interaktionspartner(innen)
oder
- mindestens durch die Hauptinteraktionspartner(innen) sind *quasi-hinreichend konsistente* Bedingungen für die Wahrnehmung von direkten Nutzungen

Schlussfolgerungen

- Konkretisierung, Kontextualisierung und deskriptive Beschreibung von sozialen Kompetenzen für Evaluator(inn)en = Voraussetzung für vergleichende Forschung und sinnvolle Implementierung in Aus- und Weiterbildungsprogramme
- Identifikation von Multiplikator(inn)en für Ergebnisse und Schaffung für Anlaufstellen für potentielle Nutzer(innen) von Evaluationen scheinen vor dem Hintergrund der präsentierten Ergebnisse bedeutsam.
- Es bedarf systematischer Überlegungen zu Kernkompetenzen über den hier gewählten Fokus auf Nutzungen hinaus (z.B. Konfliktlösung, Planungsphase von Evaluationen etc.).

Literatur

- Alkin, M. C. (1990): *Debates on Evaluation*. Newbury Park: Sage
- Balthasar, A. (2007): *Institutionelle Verankerung und Verwendung von Evaluation*. Zürich, Chur: Rüegger Verlag
- Clarke, A. and R. Dawson (1999): *Evaluation Research. An introduction to principles, methods and practice*. London u.a.: Sage.
- Cousins, J. B. and K. A. Leithwood (1986): Current Empirical Research on Evaluation Utilization. In: *Review of Educational Research*, 56, 3. 331-64.
- Cousins, J. B. and K. A. Leithwood (1993): Enhancing Knowledge Utilization as a Strategy for School Improvement. In: *Knowledge: Creation, Diffusion, Utilization*, 14, 3, 305-33.
- DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V. (2008): *Empfehlungen für die Aus- und Weiterbildung in der Evaluation. Anforderungsprofile an Evaluatorinnen und Evaluatoren*. Mainz: DeGeval
- Fitzpatrick, J. (1994): Alternative models for the structuring of professional preparation programs. In: *New directions for program evaluation*, 41-50.
- Forss, K., Rebien, C. C., and Carlsson, J. (2002): Process use of evaluations: Types of use that precede lessons learned and feedback. In: *Evaluation*, 1, 29-45.
- Huberman, M. (1987): Steps toward an integrated model of research utilization. In: *Knowledge: Creation, Diffusion, Utilization*, 586-611.
- Huberman, M. (1990): Linkage between Researchers and Practitioners: A qualitative study. In: *American Educational Research Journal*, 27, 363-391.
- Johnson, R. B. (1998): Toward a theoretical model of evaluation utilization. In: *Evaluation and Programm Planing*, 93-110.
- Kirkhart, K. E. (2000): Reconceptualization Evaluation Use: An Integrated Theory of Influence. In: *New Directions in Evaluation*, 5-23.
- Mertens, D. M. (1994): Training evaluators: unique skills and knowledge. In: *New directions for program evaluation*, 17-27.
- Owen, J. M. (1992): Towards a meta-model of evaluation utilization. Seattle: Paper presented at the Annual Meeting of the American Evaluation Association
- Patton, M. Q. (1997): *Utilization Focused Evaluation*. Thousand Oaks u.a.: Sage
- Rich, R. F. (1977): Uses of social science information by federal bureaucrats. In: C. H. Weiss (ed.), *Using social research for public policy making*. Lexington: D.C. Health. 199-221.
- Rossi, P. H. and H. E. Freeman (1993): *Evaluation: A systematic Approach*. Newbury Park: Sage
- Sandermann, M. (2011): *Die Bedeutung von Soft Skills für Evaluationsnutzungen. Eine komparative Analyse*. Wiesbaden: VS Verlag
- Shadish, W. R., T. D. Cook, and L. C. Leviton (1991): *Foundations of Program Evaluation. Theories of practice*. Newbury Park u.a.: Sage
- Stamm, M. (2003): *Evaluation und ihre Folgen für die Bildung. Eine unterschätzte pädagogische Herausforderung*. Münster: Waxmann
- Weiss, C. H. and M. J. Bucuvalas (1980): *Social Science Research and Decision Making*. New York: Columbia University Press
- Weiss, C. H. (1982): Measuring the use of evaluation. In: *Evaluation Studies Review Anual*, 129-145.
- Weiss, C. H. (1986): The many meanings of research utilization. In: M. e. al. Bulmer (ed.), *Social Science and Social Policy*. London: Allen and Unwin. 3-14.
- Weiss, C. H. (1998): Have we learned anything new about the use of evaluation? In: *American Journal of Evaluation*, 1, 21-33.

Kontakt

mary.sandermann@googlemail.com